

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. August 2020

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1:	4
Gut durchs Jahr 2019 gekommen – 2020 bringt starke Einschränkungen	4
Ehrungen gehören zur Tradition des Delegiertentages	7
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	9
Qualifikation zur Deutschen Amateurmeisterschaft Springen corona-geändert.....	9
Stuttgarter Reitturnier im Hab-Acht-Stellung	9
Not macht erfinderisch: Gute Ideen in Südbaden zusammen mit dem Elsass	10
CORONA - HILFSPROGRAMM	12
Soforthilfe für den Sport: Knapp 12 Millionen vom Land	12
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	13
NÜRNBERGER BURG-POKAL der Junioren Springen	14
NACHGEREICHT	15
Corona ist nicht alles, aber ohne Turniere ist vieles nichts.....	15
Ann-Kathrin Lindner gewann in Hagen	15
Michael Jung setzte Erfolgsserie fort	15
Aldinger und Stiefele in Polen erfolgreich.....	15
Württembergische Meister der Vielseitigkeit	16
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	17
Jana Schrödter, Antonie Roth und Emily Rother starten bei der EM.....	17
Landesjugendcup 2020 in Pforzheim	17
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	18
6. Württembergisches Pferdefestival in Blaubeuren: Wir wollen es versuchen	18
Pferdesport in Württemberg auf Platz neun	18
NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN	20
Fördergruppenturnier in Südbaden am Hofgut Albführen	20
FN: MEISTERSCHAFTEN FINDEN DOCH STATT	22
Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit findet nun doch statt.....	22
WM Vierspanner findet jetzt doch statt	22
NACHRICHTEN AUS MARBACH	23
Gestüt Marbach reagiert auf Corona-Einschränkungen mit Angeboten	23
Landesfahrschule im Haupt- und Landgestüt Marbach.....	24
Verschoben: Marbach Classics auf 25. und 26.6.2021	25
PM – WEITERBILDUNG IM PFERDESPORT	26
Exkursion: Mach Dein Pferd cool - Pferde auf Extremsituationen vorbereiten	26
Seminar: Die Dressurkür - ein Buch mit sieben Siegeln?	26
Ausbilder-Seminar in der Basis- und Schulpferdeausbildung – 5. Serie	27
Seminar: Nach dem Sprung ist vor dem Sprung - erfolgreich durch Parcours.....	27
GRENZ-VERKEHR ZU PFERD	29
Neue Wege im Naturpark an der Grenze zu Holland geplant.....	29
PFERDESTEUER IN LICHTENWALD ABGEWENDET	30
Ärger wegen Pferdeäpfeln.....	30
NEUES VOM WOLF	31
St. Georg – Pferdesport- und Reitermagazin positioniert sich.....	31

REZENSIONS-TIPPS	33
Der mehrtägige Wanderritt – Wanderreiten Stufe 2	33
Biegung – Biomechanik und klassisches Reiten	34
TV - SERVICE PFERDESPORT	37
NAMEN SIND NACHRICHTEN	39
Ingo Koblischek – Ein Künstler und Förderer ist gestorben	39
Bianka Gehlert ist neue Präsidentin der VFD	39
SERVICE.....	40
Archiv im PRESSEDIENST	40
IMPRESSUM.....	40

Zum Geleit

Da war Totenstille, die Turnierlandschaft
ist ohne die Vereine tot. Alles basiert
auf den Vereinen, ohne sie gibt es unseren
Sport nicht. Das ist das Erbe. Es geht darum,
zu vermitteln, was Verein bedeutet.

Dieter Melwitz, Vorsitzender des Reitvereins Ilsfeld,
am 7. Juli 2020 über die aktuelle Situation
im Turniersport des Landes
in: „Stimme.de“

THEMA 1:

Gut durchs Jahr 2019 gekommen – 2020 bringt starke Einschränkungen

20. Juli 2020

Stuttgart/Ditzingen. Es hätte alles so gut laufen können! Aber Corona... Gerhard Ziegler, Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e.V., ließ dennoch erkennen, dass er Optimist ist und ließ die Delegierten des Verbandes bei deren regulären Versammlung in der Stadthalle zu Ditzingen an seiner guten Laune teilhaben: „Es gibt zwei Gründe, warum wir in Ditzingen tagen!“, rief er launig in den Saal. „Erstens, weil ich hier in Ditzingen wohne“, sagte er augenzwinkernd, und „zweitens, weil uns der Reitverein Ditzingen eingeladen hat, hier zu tagen.“ Und an den Oberbürgermeister Michael Makurath gewandt, sagte Ziegler: „Es hängt ganz von Ihrem Grußwort ab, ob wir wieder einmal kommen.“ Das Bonmot nahm OB Makurath schmunzelnd auf und stellte seine Stadt als wirtschaftlich stark in der es 30.000 Arbeits-



Auf Abstand: Corona-gerechter Delegiertentag

plätze gäbe. Zugleich sei die Stadt auch den Vereinen aufgeschlossen. Und wenn man auf die Homepage der Stadt schaut, kann man nachvollziehen, dass es ein buntes, lebendiges Kultur- und Vereinsleben gibt.

Gerhard Ziegler kam denn auch bald zur Sache, denn die Tagung sollte nicht unnötig in die Länge gezogen werden, standen im Grunde doch nur die üblichen Regularien auf der Tagesordnung, die ein jährliches Treffen der Delegierten erfordern. Immerhin waren 82 gekommen, die in der gut vorbereiteten „Corona“-Stadthalle fein säuberlich auf Abstand getrimmt ihre Plätze fanden. Dazu meinte Ziegler ein wenig sarkastisch: „Ein Abiturient hat 13 m³ Raum um sich bei der Prüfung, ein Reiter in der Reithalle hat 800 m³ - und durfte während Corona zeitweise nicht reiten.“ Doch er ließ sich durch die Rückschau nicht beeinflussen und richtete den Blick auf die Zukunft: „Dennoch hoffe ich auf eine gute Zukunft!“

Sportliche Basis ist gut

Die sportliche Basis erwies sich in den Berichten der Disziplin-Sprecher mit Blick auf das Jahr 2019 als sehr gut. Die Arbeit habe sich gelohnt, war bei allen Rednern herauszuhören. Die Erfolge hatten sich bis hinauf auf die internationale Ebene der Europameisterschaften eingestellt. Der Reiternachwuchs sei zwar nicht mehr so „üppig“ wie in den Jahren zuvor zu versammeln, aber das stellt sich eher als ein Problem der Zeit und Generation dar. Weniger liegt die Ursache offenbar beim Reiterverband, denn dort werden die Angebote der Ausbildung und Förderung sehr umfangreich unterstützt. Es gab zudem viel Lob für die Reiterleute, die im Focus der Trainer und Landestrainer stehen. Der Trainingsfleiß habe beeindruckt, sagte zum Beispiel Dressur-Vertreter Christoph Nieman aus Mannheim. Springtrainer Jürgen Kurz, Leingarten, verwies auf den Einschnitt durch Corona. Es gab gesonderte Regelungen für die Kaderaufstellung 2020, dazu kamen einige Angebote, z. B. Trainingstage, die gut angenommen worden seien. Er setzt seine Hoffnungen auf die Deutschen Jugendmeisterschaften, die endlich wieder Wettkampfatmosphäre zuließen. In der Vielseitigkeit sei die Disziplin 2020 im Lande „unter Druck“, sagte Dr. Helmut Mett aus Neuenburg in der Nachfolge des langjährigen Landestrainers Fritz Pape aus Sindlingen. Es fehlt das nötige Training und es fehlen Strecken für die Vielseitigkeit. Ein Projekt, das hier helfen sollte, habe Corona verhindert. Allerdings sei das 3-Tages-Training in Sindlingen sehr gut gewesen und „unser Aushängeschild“ Michael Jung sammelt weiterhin Erfolge. Es gäbe, so Mett, aber auch hoffnungsvollen Nachwuchs.

Auf die Tatsache, dass die Meisterschaften im Lande für 2020 ausfallen, hatte Gerhard Ziegler die einhellige Meinung des Vorstandes erläutert: Es sei fair, die Meisterschaften für alle abzusagen. Es hätte sicher Unverständnis oder gar Missmut erzeugt, wenn man selektiv Meisterschaften zugelassen hätte. „Ich bitte für unsere Entscheidung um Verständnis!“

Heinz Bürk seit 35 Jahren „Pony Papst“

Pony-Papst Heinz Bürk aus Bad Wildbad trug seinen Bericht gewohnt engagiert vor. 35 Jahre ist er übrigens im Landesverband für die Altersgruppe der Ponyreiter „im Sattel“. In drei Disziplinen: Springen, Dressur, Vielseitigkeit. Man spürt ihm seine Liebe zu seiner Aufgabe jedesmal an, wenn er berichtet. „2019 war sehr erfolgreich, es gibt viele schöne Erfolge. Überall gibt es gute Teilnehmerzahlen aus Baden-Württemberg. Internationale Vergleiche brauchen wir nicht zu fürchten.“ Denn: Die Ponyreiter haben 2019 bei verschiedenen Meisterschaften sechs Goldmedaillen gewonnen, viermal Silber und viermal Bronze. Sieben Teilnehmer waren bei der Deutschen Meisterschaft am Start, vier kamen im Springen ins Finale. Im Welt-Cup-Finale gab es gar einen fünften Platz. Es gäbe noch viel zu berichten vom Ponysport. „Aber täuschen wir uns nicht: Der Ponysport hat sich verändert!“ Bürk erklärte das damit, dass der Ponysport aufwändig sei, Geld koste und Jugendliche, Eltern und Veranstalter fordere. Und die Sponsoren dürfen auch nicht fehlen. Bürks Beharrlichkeit ist legendär und bescherte auch 2019 dem Ponysport Sponsorenmittel von rund

17.000 Euro. Aber, so Bürk, „2020 wird viel schwieriger, vieles ist nicht möglich.“ Gleichwohl setzt er auf die Unterstützung auf allen Ebenen, auch aus dem Landesverband, dem er ausdrücklich dankte.

Vierkampf hat gute Basis, Corona macht die Arbeit schwer

Die Voltigierer, die Vierkämpfer, die Jugendarbeit – alles, so sagten die Vertreter übereinstimmend, sei auf 2019 gut aufgebaut – und dann kam Corona. Im Vierkampf zum Beispiel sagte Dr. Gerhard Klotz, Präsident Nordbadens, gäbe es aus 2019 eine gute Basis. „Baden-Württemberg liegt im Vergleich zu anderen Verbänden im guten Mittelfeld. Es ist gelungen, mehr Vierkampfturniere aufzurufen. Doch 2020 gab es dann nur noch eine Sichtung. Wir setzen unsere Hoffnung auf den Oktober. Dann wird sich zeigen, was noch fehlt.“

Voltigieren ist auch Breitensport

Solveig Blankenhorn aus Tübingen stellte sich als frische und lebendige Aktivenvertreterin der Voltigierer vor. Sie sieht das Voltigieren nicht nur unter Turnieraspekten, vielmehr ist Voltigieren auch Breitensport. Die Kooperation mit Österreich und der Schweiz sei fruchtbar und positiv. „Wegen Corona ist vieles nicht möglich. Aber wir hoffen auf Planungssicherheit im kommenden Jahr 2021.“

Jugendarbeit ist das Herzstück jeden Vereins

Pertra Schubert aus Salach vertritt ebenfalls sehr engagiert den Jugendausschuss. Diese Feld ist ein weites, denn zum einen richtet die Verbandsjugend den „Preis für die beste Jugendarbeit“ aus, bietet Juleica-Ausbildung an, organisiert den stets erfolgreichen Landesjugendtag in Neubulach und bringt viele Aktionen ins Rollen über „Reiten in der Schule“ bis hin zu Projekten für Flüchtlinge. Ein starkes Team hat sich hier zusammengefunden. Petra Schubert berichtet auch davon, dass der Jugendausschuss nicht nur aktiv sei sondern sich auch verjüngt habe. Die Förderung der Jugend sei wichtig. Dazu gehöre auch die regelmäßige Information der Eltern durch die Vereine, ermahnte sie entschieden. Sie hofft, dass sich der Jahresabschluss im November 2020 wieder so wunderbar gestalten lasse wie 2019 in der Hanns-Martin-Schleyer Halle beim Stuttgart German Masters.

Fahrer spüren die Einschränkungen sehr

Auch die Fahrer haben ihre Sprecherin: Bettina Rigbers-Böhnisch aus Donaueschingen berichtete von einem erfolgreichen Jahr 2019 und davon, dass die Kaderausbildung gut laufe. Darauf lag auch ihr Schwerpunkt, auch wenn 2020 so manchem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Stabile Finanzen garantieren künftiges Engagement

Der Finanzbericht von Christoph Möhl aus Bissingen beleuchtete ein gutes Jahr 2019, dem aber ein schwieriges Jahr 2020 folgen wird. Die Verluste, so war herauszuhören, werden gravierend sein. Weit über 200.000 Euro werden fehlen. Die ursprünglich geplanten rund 550 Turniere seien auf 225 geschrumpft. Das zu verkraften, ist schwer. Man mag nicht in der Haut des „Finanzministers des Verbandes“ stecken, sagte ein Delegierter nachdenklich. Aber eines wurde deutlich: Der Pferdesportverband Baden-Württemberg wird in seinem Bemühen, den Pferdesport auf allen Ebenen zu fördern, nicht nachlassen.

Dank den Fleißigen - Mahnung an die Nachlässigen

Präsident Gerhard Ziegler würdigte in seinem Bericht die Arbeit der vielen Trainer und Disziplinsprecher sowie der Eltern und deren Einsatz. Zusammen führe das zum gemeinsamen Ziel: Gute Arbeit mit den Pferden und damit auch zum sportlichen Erfolg. „Es reicht aber nicht, gut zu sein. Medaillen dürfen nicht blenden. Der Nachwuchs ist nicht mehr in dem Maße vorhanden wie früher. Wir haben zwar einen kleinen Zuwachs an Mitgliedern, die meisten in Württemberg, aber auch das darf uns nicht zufrieden machen.“ Kritisch betrachtete Ziegler die kürzlich kurz aufflammende Diskussion um die Pferdesteuer in Lichtenwald, Kreis Esslingen. „Sie ist zwar vom Tisch, aber das Problem bleibt weiterhin präsent! Dazu gehört auch, dass Reiter dann die – die Diskussion auslösenden - Pferdeäpfel auf öffentlichen Straßen und Wegen beseitigen, um Unmut in der Bevölkerung zu vermeiden.“

Gut geplant

Zum finanziellen Hintergrund erläuterte Ziegler die Haushaltslage: „2019 haben wir gut geplant, aber 2020 gibt es einen gewaltigen Verlust. Trotzdem kann der Verband das „einmal“ tragen. Aber wir spüren durch Corona den Rückgang der Genehmigungsgebühren deutlich. Ein Beschluss aus 2019 erweist sich heute wahrscheinlich als segensreich.“ 2019 hatte der Delegiertentag nämlich für 2021 eine Beitragserhöhung beschlossen. „Das wird sich positiv auswirken!“, betonte Ziegler. Im Zusammenhang mit Corona habe er mehrere Schreiben an die Landesregierung geschickt. „Bis heute habe ich nicht einmal eine Eingangsbestätigung erhalten!“ kritisierte der Präsident, auch wenn er der Regierung zugutehalte, dass Corona alle belaste und über die Maßen beschäftige.

Meisterschaften abzusagen, fällt niemandem leicht

Noch einmal unterstrich Ziegler, dass es dem Präsidium schwer gefallen sei, alle Meisterschaften abzusagen. „Aber wir Reiter haben es auch in gewisser Weise gut gehabt: Wir können weitgehend normal trainieren!“ Gerhard Ziegler dankte abschließend den Präsidiums-, Ausschuss- und Trainergremien für die gute Arbeit und hob ganz besonders die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle hervor. „2020 bot bisher für die Mitarbeiterinnen um Geschäftsführerin Miriam Abel und ihre Stellvertreterin Petra Rometsch eine besondere Herausforderung. Statt weniger Arbeit gab es mehr, weil täglich Änderungen hereinkamen. Turniere wurden abgesagt, geändert und letztlich doch geplant und stehen vor der Durchführung. Alles musste verarbeitet werden, um auf dem Laufenden zu bleiben.“ Der dankbare Applaus der Delegierten war den Hauptamtlichen gewidmet.

Am Ende des Tages wurde der Vorstand einstimmig entlastet und nach der Ehrung diverser Sportlerinnen war die Tagung beschlossen.

Ehrungen gehören zur Tradition des Delegiertentages

Ditzingen/Schwäbisch Gmünd/Lorch/Meckesheim/Michelbach/Straßberg. Gerhard Ziegler, Präsident des Pferdesportverbandes, ist es immer ein Anliegen, erfolgreiche Sportler und engagierte Pferdefreunde im Rahmen des Delegiertentages zu ehren. Dank und Anerkennung für gute Arbeit und sportliche Leistungen gehören für ihn zusammen, sagte er in Ditzingen, wo die Delegierten am 20. Juli 2020 zusammenkamen.

- Die Ehrennadel des Landesverbandes in Gold bekam Dr. Wilma Ubbens aus Schwäbisch Gmünd verliehen. Sie ist seit 1985 Delegierte der Persönlichen Mitglieder der FN (PM)Delegierte und seit 2000 deren Sprecherin.
- Dr. Michael Pettrich aus Lorch wurde ebenfalls mit Gold geehrt, weil er seit 2000 als Tierschutzbeauftragter den Satzungsauftrag des Verbandes beachtet.
- Die Ehrennadel in Gold für sportlichen Erfolg im Jahr 2019 erhielt eine junge Sportlerin: Celine Beisel aus Meckesheim wurde für ihre Weltmeisterschaftsmedaille in Silber geehrt, die sie mit der Reining Junioren Mannschaft im Westernreiten errungen hatte.
- Die Ehrennadel in Silber erhielten Bianca und Vanessa Wielatt aus Michelbach an der Bilz für ihre Team-Silbermedaille bei der Europameisterschaft im Orientierungsreiten.
- Stephanie Witzemann aus Straßberg hatte die Silbermedaille bei den Deutschen Amateurmeisterschaften in der Dressur gewonnen und wurde dafür mit der Ehrennadel in Silber geehrt.

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Qualifikation zur Deutschen Amateurmeisterschaft Springen corona-geändert

21.-23. August 2020

Jagstzell/Ellwangen-Rindelbach/Ingolstadt. Die Landesamateurmeisterschaften finden dieses Jahr nicht statt und deshalb ist auch die Qualifikation für die Deutsche Amateurmeisterschaft geändert. Wie der Pferdesportverband Baden-Württemberg Mitte Juli mitteilte, werden die Qualifizierten im Springen für die Deutsche Amateurmeisterschaft in Ingolstadt durch zwei Qualifikationsprüfungen ermittelt. Die erste Qualifikation findet in Jagstzell vom 1.-2. August 2020 statt. Die zweite Qualifikation gibt es in Ellwangen-Rindelbach vom 21.-23. August 2020.

Bei der DAM in Ingolstadt (25. bis 27. September 2020) sind die vier besten Paare (Reiter/Pferd) aus den Qualifikationen startberechtigt. Punktesystem: 26, 24, 23, 22, 21 usw. Reiter, die aufgeben oder ausscheiden, erhalten 0 Punkte. Im Falle einer Teilung der Prüfung werden die Abteilungen zu einer Wertung zusammengeführt. Bei gleicher Platzierung werden die Punkte für diesen Platz mehrfach vergeben.

Stuttgarter Reitturnier im Hab-Acht-Stellung

11.-15. November 2020

Stuttgart. Die Organisatoren des internationalen Großereignisses im Pferdesport, die Stuttgart German Masters 2020 in der Stuttgarter Schleyer-Halle, stehen quasi in Hab-Acht-Stellung. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen sind für die Veranstalter des Turniers auch für November nicht einschätzbar. Geplant ist das Turnier für Mitte November, vom 11.-15. November 2020. Abgesagt ist das Turnier jedenfalls nicht. Die Hoffnung stirbt auch hier zuletzt.

Kopf in den Sand stecken gilt nicht

Gegenüber den Stuttgarter Nachrichten vom 30.6.2020 sagte Andreas Kroll vom Veranstalter in Stuttgart: „Wir befinden uns in abwartender Haltung.“ Ob das Turnier stattfindet, hänge von den im November geltenden Corona-Bestimmungen ab – und die sind noch nicht bekannt. Auf der Homepage des Turniers heißt es dazu weiter: „Fünf Sterne, vier Disziplinen und drei Weltcup-Prüfungen – vom 11. bis 15. November 2020 soll sich einmal mehr die Weltelite des internationalen Reitsports in Stuttgart treffen. Auch in der momentan sehr schwierigen Lage – ausgelöst durch die Corona-Pandemie – richten wir den Blick nach vorne und planen die 36. Auflage unseres Reitturniers.“ Vorsorglich wurde der Kartenvorverkauf weiter in den Sommer verschoben. Doch den Kopf in den Sand stecken, das will in Stuttgart niemand, denn: „Im Hintergrund laufen die Vorbereitungen zum Turnier unvermindert weiter, während wir in ständigem Austausch mit der Reitszene sind und die aktuellen Entwicklungen sowohl national als auch international sehr genau beobachten. Wichtig ist uns dabei der stetige Austausch mit dem Weltreitsportverband (FEI) bezüglich der aktuellen Weltcup-Turniere.“

Wie entwickelt sich die Zulassung von Zuschauern? 40.000 Zuschauer sind Schmerzgrenze

Wie entwickelt sich die Zulassung von Zuschauern? Ob großes oder kleines Turnier – am Ende geht es auch um Einnahmen durch Zuschauer. Im Falle Stuttgarts stellt sich die Frage, wie viele Zuschauer zugelassen werden dürfen. Vom 1. August an gilt zunächst die Höchstzahl von 500 Besuchern. Das wäre keine Option für das Turnier mit einem Etat von über zwei Millionen Euro. *Stuttgarter Nachrichten*: „Für das Reitturnier wäre diese Vorgabe das Aus. „Das würde hinten und vorne nicht ausreichen“, unterstreicht Kroll. Um rentabel zu sein, sollten an den fünf Tagen mindestens 50.000 Zuschauer die Eingangskontrollen passieren – bei neun Veranstaltungsabschnitten wären das im Schnitt etwa 5.500. Diese Zahl sollte, so der Geschäftsführer, zumindest in etwa erreicht werden; eine Gesamtbesucherzahl von 40.000 könnte allerdings die Schmerzgrenze nach unten bedeuten. Damit müsste im November die Zahl der Zuschauer pro Sportveranstaltung bei mindestens 4.500 liegen, darüber hinaus müssten die dann geltenden Abstands- und Hygienebedingungen in der Halle ebenfalls eingehalten werden können.“

Mitte August fällt wohl die Entscheidung

Ein wichtiges Datum für den „heißen Start der Organisation“ liegt Mitte August. Dann wollen die Veranstalter eine verlässliche Perspektive entwickelt haben. In der Zeitung heißt es dazu weiter: „Der Gesamtetat des Stuttgarter Turniers liegt bei etwa 2,5 Millionen Euro, dabei ist die Durchführung kostenintensiv, da sämtliche Einrichtungen in und um die Schleyerhalle komplett auf- und abgebaut werden müssen. Ein deutliches Abspecken, um Kosten zu sparen, kommt für Veranstalter in Stuttgart allerdings nicht infrage. „Das German Masters besitzt eine bestimmte Wertigkeit“, sagt Kroll, „und die sind wir den Reitern, den Sponsoren und auch den Zuschauern schuldig.“

Bleibt also zu hoffen, dass sich die Entwicklung der Corona-Pandemie so abspielt, dass den Organisatoren eine Entscheidung für die Durchführung leichter fällt – ohne schwere Bauchschmerzen. Schade wäre es, wenn die 36. Stuttgart German Masters auf das nächste Jahr verschoben werden müssten.

Not macht erfinderisch: Gute Ideen in Südbaden zusammen mit dem Elsass

Durmersheim/Legelshurst/Durlach/Chatenois. „Wir vom Reit- und Fahrverein e. V. Durmersheim freuen uns sehr auf die Show und die Zusammenarbeit mit HORSES & HEROES. Dieses Angebot ermöglicht uns auch, im schweren Corona-Jahr ein Event auf unserer Anlage zu haben, wofür wir sehr dankbar sind.“ Das stellt der Vorstand des Reitvereins Durmersheim einem Schreiben an den Pferdesportverband Baden-Württemberg voran, das von dort aus auch verbreitet werden soll.

Was bietet der Durmersheimer Verein zusammen mit seinen Partnern vom Reitverein Legelshurst, dem Reitverein Durlach und der Elsass-Gemeinde Chatenois? In der Ankündigung heißt es sehr vielversprechend: „Vereine und Künstler stehen mitten in einem schwierigen Jahr, dennoch fiebern wir voller Vorfreude den nächsten Wochen entgegen. Denn gemeinsam mit drei Reitvereinen aus Baden und unserem Gastgeber im Elsass ist es uns gelungen, allen Problemen zum Trotz ein Event zu organisieren. Unsere Pferdeshow wird als Open Air-Veranstaltung an drei Wochenenden in Deutschland und vier Wochen in Chatenois (Elsass) zu sehen sein. Horses & Heroes wird dieses

Jahr zum ersten Mal in Deutschland und hier natürlich in deutscher Sprache auftreten. Für diese Premiere haben sie ihre Zeitreise durch die Geschichte der Beziehung zwischen Pferd und Mensch ausgewählt - natürlich immer mit einem Augenzwinkern - als unsere Comedy-Show verspricht sie Spaß für Jung und Alt.“

An folgenden Terminen werden die Shows in Deutschland präsent sein:

- 1. + 2. August beim RV Legelshurst
- 5. bis 30. August in Châteinois/Elsass. In Chatenois führen sie mehrmals pro Woche auch ihre Nacht- und Mittelalter-Show auf.
- 5. + 6. September beim RV Durmersheim
- 12. + 13. September beim RV Durlach.

Nicht nur dank ihrer perfekten vierbeinigen Partner, sondern auch durch ihre erstklassigen französischen Stuntmen garantiert „Horses & Heroes - die sensationelle Pferdeshow“ ein unbeschreibliches Erlebnis für Jung und Alt.

Das Engagement hilft den beteiligten Vereinen ganz konkret. In der Mitteilung heißt es dazu: „Die Vereine profitieren durch eine Umsatzbeteiligung und die Bewirtschaftung während der Veranstaltungen. Auch sie haben durch abgesagte Turniere und Reitstunden starke finanzielle Verluste erlitten und gewinnen nun durch diese großartige Zusammenarbeit.“

Karten gibt es aufgrund der Corona-Verordnung für Deutschland ausschließlich online unter: <https://www.horses-and-heroes.de/> Video: <https://youtu.be/25KPPgFAEOI>

Die Vereine rufen um Mithilfe bei der Veröffentlichung auf: „Es wäre klasse, wenn Sie uns und die Vereine, unterstützen und unsere Veranstaltung in Ihren Veranstaltungskalender und Ihre Homepage aufnehmen und auf Facebook/Instagram teilen. Unter folgendem Link erhalten Sie Texte, Bilder und Videos zur freien Verfügung: <https://we.tl/t-gRSjhmO0du>

CORONA - HILFSPROGRAMM

Soforthilfe für den Sport: Knapp 12 Millionen vom Land

Stuttgart. Finanzielle Unterstützung für Sportvereine und -verbände in Corona-Zeiten: Das Land Baden-Württemberg hat 11,635 Millionen Euro für die „Soforthilfe Sport“ bereitgestellt. Ab sofort und bis zum 30. November 2020 können WLSB-Mitglieder in einem unbürokratischen Verfahren Notfall- und Liquiditätshilfen beantragen.

Anträge sind an die WLSB-Geschäftsstelle zu richten unter soforthilfe-sport@wlsb.de oder per Post: Württembergischer Landessportbund e.V., Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart.

[Antragsformular „Soforthilfe Sport“](#)

Fragen können unter soforthilfe-sport@wlsb.de sowie jeden Donnerstag telefonisch von 14.00 bis 16.00 Uhr unter 0711-28077-196 gestellt werden.

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Da der Terminplan für Turniere im Lande stets Ende des Vorjahres festgezurrert wird, standen die Turniere datumsmäßig für 2020 schon lange vor Beginn der Saison 2020 und der Corona-Krise fest, auch für die Turniere im August. Wie sich die einzelnen Veranstalter letztlich entscheiden, ist nicht abzusehen. Bis Ende August jedenfalls gibt es einige Turniere, deren Kontaktdaten hier aufgeführt werden, sofern bis Redaktionsschluss verifiziert werden konnte, ob sie stattfinden.

Die Termine Turniere, die derzeit und aktuell (noch) nicht abgesagt sind, findet man unter dem Link: <https://www.pferdesport-bw.de/turniertermine.html>. Diese Liste wird täglich aktualisiert.

Geplante Turniere im August

mit Wettbewerben Klasse S. Ob sie letztlich stattfinden, kann beim Veranstalter erfragt werden.

1./2. August 2020

- Leutkirch-Diepoldshofen. Springen bis Kl. S, Kontakt: Franz Gleinser, Tel. 0171-8327905
- Donaueschingen-Immenhöfe, Springen bis Klasse S, Late Entry, mit Kadernsichtung Springen und Sichtung Deutsche Jugendmeisterschaften 2020, Kontakt: Christian Frese Tel. 0171-3077020 oder 0771/7675
- Donzdorf Gestüt Birkhof, Dressur bis Klasse S, Landeschampionat Dressur mit Qualifikation zum Bundeschampionat Dressur, Kontakt: Gudrun Junginger, Tel: 0152/29233786
- Jagstzell, Wettbewerbe bis Klasse S, Kontakt: Jürgen Zappe, Tel: 0163-6389940,
- Mannheim, Dressur bis Klasse S, Kontakt; Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626717
- Überlingen, Wettbewerbe bis Klasse S, mit Ponyprüfungen und Ponymaster Dressur und Springen und Vierkampf, Kontakt: Delia Dreier, Tel: 0160-9141094

8./9. August 2020

- Altensteig, Vielseitigkeit mit Sichtungsprüfung zur Deutschen Meisterschaft Junioren und Junge Reiter, Baden-Württembergischer JuRaKo Mannschafts-Cup-Vielseitigkeit, Baden-Württembergischer JuRaKo Pony-Cup-Vielseitigkeit, Qualifikation Pony-Vielseitigkeits-Master und Pony-Vielseitigkeits-Minimaster und Wertung zur KMS des PSK Nordschwarzwald. Kontakt: Rüdiger Rau Tel. 0171-5435708
- Durmersheim-Hardt, Springen bis Klasse S, Kontakt Patrick Kühn, Tel. 0176/70738024
- Marbach/Lauter, Dressur bis Grand Prix, Kontakt Heike Nimmrichter Tel:07331/710305,

15./16. August

- Albführen, Dressur bis Kl. S, Kontakt: Claudia Greiner Telefon 0172-7384405

22./23. August 2020

- Ellwangen-Rindelbach, Springen bis Klasse S, mit Qualifikation zum NÜRNBERGER Burg-Pokal Junioren, Qualifikation zur deutschen Amateurmeisterschaft. Kontakt: Jürgen Zappe, Telefon: 0163-6389940

- Ichenheim, Dressage 2020 bis Klasse S, mit Qualifikation zur 5. Baden-Württembergischen Amateurmeisterschaft und Oldie Cup 2020. Kontakt: Gerhard Reichenbach, Telefon: 0172-7641659
- Pfullendorf, Dressur bis Klasse S, Kontakt: Lucia Burkhart 0177/2822

29./30. Augst 2020

Noch offen bei Redaktionsschluss war, ob die Turniere von Trochtelfingen (Wettbewerbe bis Klasse S, KMS-Wertung für den PSK Reutlingen) und Weilheim/Teck (Springen und Dressur bis Klasse S, mit Württembergischer Einzelmeisterschaft in Springen und Dressur) tatsächlich stattfinden können.

NÜRNBERGER BURG-POKAL der Junioren Springen

Schutterwald/Ellwangen/Walldorf/Böblingen/Stuttgart. Am 26./27. September 2020 wird in Schutterwald die aufgrund der Corona Pandemie abgesagte Qualifikation vom Mai nachgeholt. Somit finden für den Nürnberger Burgpokal der Junioren/Springen folgende Qualifikationen statt:

- 22./23.08.2020 Ellwangen-Rindelbach
- 12./13.09.2020 Walldorf-Winterheck
- 26./27.09.2020 Schutterwald
- 10./11.10.2020 Böblingen

Das Finale soll im Rahmen des internationalen Turniers in der Stuttgarter Schleyerhalle am Mittwoch, 11. November 2020 stattfinden. Die Teilnahmebestimmungen und weitere Informationen zur Serie finden Sie [hier](#).

NACHGEREICHT

Corona ist nicht alles, aber ohne Turniere ist vieles nichts.

Corona ist nicht alles, aber ohne Turniere ist vieles nichts. Deshalb ist die Freude groß unter den Pferdesportlern, dass die Turnierreiterei wieder anläuft. Und deshalb gibt es auch schon die ersten Erfolge zu vermelden, die auf die Konten von Reitern aus Baden-Württemberg gehen. Nachstehend die Ergebnisse:

Ann-Kathrin Lindner gewann in Hagen

Ilfeld. Ann-Kathrin Lindner aus Ilfeld hatte beim internationalen Dressurturnier in Hagen a.T.W. (16.-19. Juni 2020) mit Ihrem Pferd *FBW Sunfire* einen sehr guten Tag. Sie gewann den Grand Prix der U25-Reiter mit 75,538 Prozent vor Hannah Erbe aus Krefeld mit *Carlos* (73,615) und Jil-Marielle Becks, Senden, mit *Damon's Delorange* (72,410).

Michael Jung setzte Erfolgsserie fort

Horb/Bösingen. Vielseitigkeitsweltmeister und Olympiasieger Michael Jung aus Horb setzte im polnischen Strzegom seine Siegesserie fort. Mitte Juli 2020 gewann er mit *fischerChipmunk FRH* den Vier-Sterne-Wettkampf. Sein Dressurergebnis von nur 19,4 Minuspunkten hielt er im Gelände und im fehlerfreien Springen. Zweiter wurde ein Reiter aus Holland, Dritter ein Österreicher. Jung gewann mit *fischerWild Wave* und 30,7 Minuspunkten auch die Drei-Sterne-Prüfung vor der Österreicherin Lea Siegl. Den dritten Platz errang Jung mit seinem Pferd *Go For S* (32,0).

Auch der „Nachwuchs“ aus dem Lande präsentierte sich mit Sonja Buck aus Bösingen erfolgreich. Mit ihrem Pferd *Carla Bruni R* wurde sie mit 27,4 Punkten Zweite.

Aldinger und Stiefele in Polen erfolgreich

Metzingen/Notzingen. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier vom 02. bis 05. Juli 2020 im polnischen Strzegom gewann Nicolai Aldinger aus Notzingen, derzeit in Döhle lebend, mit *Newell* die Vier-Sterne-Prüfung und 40,4 Minuspunkten vor zwei holländischen Reitern.

Die Wertung CCI*-Intro beendete Julia Stiefele aus Metzingen mit *Belong to me* und 34,8 Minuspunkten auf Rang drei hinter Polen und Belgien.

Württembergische Meister der Vielseitigkeit

Trossingen/Wangen/Schwäbisch Gmünd/Horb/Fronhofen/Gäufelden/Benzenbühl/Wernau/Ehingen/Leonberg/Lorch. Mitte Juli wurden auf dem Lushof in Laupheim die fünften Württembergischen Meisterschaften in der Vielseitigkeit ausgetragen. Erstmals gab es auch bei den Ponys Meister zu beglückwünschen. Gleichzeitig fand das 12.Geländepferdechampionat statt.

Bei den Ponyreitern (U 16) ging die Goldmedaille an Merle Hoffmann aus Trossingen auf *Valetta*. Silber errang Helena Himstedt aus Wangen mit *Mr. Harvey*. Die Bronzemedaille gewann Annabel Blassa aus Schwäbisch Gmünd auf *Dream of Angel K*.

Bei den Junioren gewann Enna Hartl aus Horb auf *Kolibri Grischun* die Goldmedaille. Silber sicherte sich Sophie Messer aus Fronhofen mit *Cedric*. Jule Kaiser aus Gäufelden wurde Dritte auf *Lomikar*.

In der Altersklasse der Jungen Reiter (19-21 Jahre) ging die Goldmedaille an Sina Siegle aus Benzenbühl auf *Borky du Riusseau*, Silber an Madita Pfefferkorn, Benzenbühl, auf *Cookie*, Bronze an Joana Bernauer, Wernau, auf *Chicago*.

Bei den Reitern waren alle Ü 22 startberechtigt. Hier wiederholte Katja Wolf aus Ditzingen auf *Puccini* den Titel vom Vorjahr. Silber ging an Eva Terpeluk, Ehingen, auf *Uni's Black Pearl*, Bronze gewann Julia Lieske aus Lorch auf *Acierant*.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Jana Schrödter, Antonie Roth und Emily Rother starten bei der EM

Leipheim/Stuttgart/Riedheim. Die Qualifikation zu Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport Mitte Juli in Warendorf hat für Jana Schrödter aus Leipheim folgende Ergebnisse gebracht: Im Team Test Junge Reiter wurde sie mit ihrem Pferd *Frau Holle* Zweite. Auch im Wettbewerb Junger Reiter Individual wurde sie mit *Frau Holle* Zweite. In der Kür der Jungen Reiter gab es – aller guten Dinge sind drei – einen weiteren zweiten Platz.

Für die Ponyreiter war Antonie Roth aus Stuttgart mit *Daily Pleasure WE* angetreten und wurde in der Wertung Pony Individual Dritte. Auch in der Pony Kür errang die junge Stuttgarterin Platz drei.

In der Altersklasse Children erwies sich Emily Rother aus Riedheim mit *Jasper* als gut vorbereitet: Sie wurde in einem Wettbewerb Dritte und gewann anschließend das Finale.

Alle drei Reiterinnen wurden nun für die Europameisterschaften im ungarischen Budapest nominiert, die vom 17.-22. August 2020 stattfinden. Emily Rother's Wettbewerbe sind vom 9.-14. August terminiert (Children und Junioren), Jana Schrödter ist bei den Jungen Reitern und U25 vom 17.-22. August an der Reihe, Antonie Roth startet in den Pony-Wettbewerben vom 25.-30. August.

Landesjugendcup 2020 in Pforzheim

26./27. September 2020

Pforzheim. Die Corona Pandemie geht auch an der Austragung des Landesjugendcups 2020 nicht spurlos vorbei. Aufgrund der vielen Absagen der Qualifikationsturniere hat das Präsidium des Pferdesportverbandes eine Sonderlösung beschlossen. Die Regionalverbände nominieren ihre Teilnehmer für das Turnier in Pforzheim am 26./27. September 2020 nach den Finalregeln der bisherigen Jahre. Im Finale sind fünf Reiter aus Nord- und Südbaden und zehn Reiter aus Württemberg zugelassen: Ausgeschrieben dafür sind Prüfungen:

- Dressur und Springen Kl. A Pferde
- Dressur und Springen Kl. A Pony
- Dressur und Springen Kl. L (Pony und Pferde).

Ein Nachrücken bei Startverzicht ist möglich. Die Auswahl der Reiter erfolgt durch die Regionalverbände.

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

6. Württembergisches Pferdefestival in Blaubeuren: Wir wollen es versuchen

12.- 13. September 2020

Blaubeuren. Corona kann nicht alles stoppen! Mit Mut und Ideen geht der Württembergische Pferdesportverband daran, das 6. Württembergische Pferdefestival in Blaubeuren zu organisieren. Die Festival-Leiter Lukas Vogt, Gabriele Knisel-Eberhard und Werner Saur sind optimistisch, dass das Festival ein Erfolg wird. Ausrichter ist der Württembergische Pferdesportverband (WPSV e.V.), der den Reitverein Blaubeuren an seiner Seite hat. Mit dieser Entscheidung stützt der Verband den Breitensport. Vorgesehen sind drei Wettbewerbs-Gruppen:

Team-Wertung

Wettbewerb (WB) Aktionsparcours Fehler/Zeit (Stufe 1), WB A8 Team-Stafette für Mannschaften, WB B5 Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe), WB C6 Mannschafts-Spring-Reiter-WB (60cm).

Pony-Lympics- Wertung

Viele Kinder beginnen das Reiten auf einem Pony. An sie richtet sich die seit 2017 ins Programm aufgenommene Pony-Lympics-Wertung: Dabei sein ist alles! Drei Wettbewerbe auf Einsteiger-Niveau sind zu reiten: WB A3 Aktionsparcours für Ponys Fehler/Zeit (Stufe 1), WB A4 Präzisionsparcours (Stufe 1), WB B7 WBO 233 Reiterwettbewerb Schritt-Trab. Die Teilnehmer an dieser Wertung dürfen nicht jünger als 6 und nicht älter als 12 Jahre sein.

Einzelwertung für geübte Teilnehmer

Nachdem der WPSV Allroundreitercup 2020 aufgrund von COVID 19 abgesagt werden musste, wird nun in Blaubeuren einmalig eine Einzelwertung angeboten: Wer ist der beste Allroundreiter beim Württembergischen Pferdefestival 2020 in Blaubeuren? Folgende Wettbewerbe zählen: WB A2 Aktionsparcours Zeit (Stufe 2), WB A5 Präzisionsparcours (Stufe 2-3), WB B6 Dressur Kür für Einzelreiter (E Niveau) mit Kostümwertung. Die WB sind für alle Teilnehmer offen.

Die detaillierte Ausschreibung gibt es hier: <https://wpsv.de/de/aktuelles/newsleser/sechstes-wuerttembergisches-pferdefestival-blaubeuren-12-13-september-2020-6065.html>

Kontakt: Gabriele Knisel-Eberhard, knisel@wpsv.de, Tel.: 07154-832830 www.wpsv.de

Pferdesport in Württemberg auf Platz neun

Stuttgart. Der WLSB hat kürzlich die Jahresstatistik für die Sportfachverbände herausgegeben und dabei auch die Anzahl der Mitglieder aus der Bestandsmeldung aufgeschlüsselt. Danach steht der Württembergische Pferdesportverband e. V. mit seinen 55.835 Mitgliedern auf Platz neun im Vergleich der Sportfachverbände. Gegenüber 2019 hat sich die Zahl der Pferdefreunde in den Vereinen um 162 (0.29 Prozent) verbessert. Die Zahl der Reitvereine hat sich allerdings von 502

auf 493 verringert. An der Spitze der Vergleichsliste stehen die Turner (715.291), gefolgt von den Fußballern (515.767). Auf Platz drei folgen die Bergsportfreunde, gefolgt vom Tennis, Wintersport, Leichtathletik, Handball und dem Württ. Schützenverband. Das „Schlusslicht“ bilden die Modernen Fünfkämpfer, deren Zahl in zwei Vereinen mit 24 Mitgliedern angegeben wird.

NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN

Fördergruppenturnier in Südbaden am Hofgut Albführen

17. und 18. Oktober 2020

Dettingen. Dass die Freude am Sport mit dem Pferd der Ausgangspunkt für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem „Kamerad Pferd“ darstellt, ist unbestritten. Deshalb ist die Förderung der sportlichen Ambitionen aller jugendlichen Reiter, Fahrer und Voltigierer schon immer eines der zentralen Anliegen im Pferdesportverband Südbaden.

Die in Südbaden praktizierte Nachwuchsförderung ist deshalb systematisch gestaltet und setzt mit einer umfassenden Grundlagenausbildung in Theorie und Praxis auf einen langfristigen Leistungsaufbau. Sie beginnt bereits in den Reiterringen mit den „Ringförder- oder Perspektivgruppen“. Darauf aufbauend erfolgt nach konstanten Leistungen für die besonders erfolgreichen, leistungsfähigen und begabten jugendlichen Pferdesportler die Berufung in den jeweiligen Regionalkader. Bei all dem ist es das erklärte Ziel des Pferdesportverbandes Südbaden, Jugendliche soweit auszubilden, dass sie mit ihren Pferden in der Lage sind, die geforderten sportlichen Leistungen im Einklang mit dem Tierwohl zu erbringen.

Mit diesem Konzept ist man im südbadischen Regionalverband schon seit vielen Jahren erfolgreich. Viele ehemalige Mitglieder in den Ringfördergruppen oder den Regionalkadern sind heute auf regionaler, überregionaler, teilweise sogar auf bundesweiter Ebene höchst erfolgreich.

In diesem Jahr und trotz der derzeit grassierenden „Corona-Pandemie“ möchten die Verantwortlichen im Präsidium des Pferdesportverbandes einen neuen, zusätzlichen und richtungsweisenden Weg in der pferdesportlichen Förderung einschlagen. Deshalb wird man gemeinsam mit dem Reitclub Hofgut Albführen am 17. und 18. Oktober 2020 ein so genanntes „Fördergruppenturnier“ veranstalten. Geplant sind hierbei am Samstag, 17. Oktober, ein Dressurreiterwettbewerb der Klasse E und eine Dressurreiterprüfung Kl. A*. Aus der Dressurreiterprüfung qualifizieren sich die 12 besten Teilnehmer für eine anschließende Dressurprüfung der Klasse A**. Für den Dressurtag am Samstag findet zusätzlich eine Mannschaftswertung statt, wobei die Ergebnisse der jeweils besten zwei Reiter pro Reiterring aus dem Dressurreiterwettbewerb und der Dressurreiterprüfung gewertet werden.

Für den Sonntag, 18. Oktober, sind zwei Stilspringwettbewerbe der Klasse E vorgesehen, davon eines mit Stechen und zwei Stilspringprüfungen der Klasse A, ebenso eines mit Stechen. Auch hier findet eine Mannschaftswertung für die Springreiter analog der Dressur statt. Zusätzlich gibt es eine Gesamtmannschaftswertung aus Dressur und Springen.

Auf Anfrage des Pferdesportverbandes Südbaden erklärte sich der Reitclub Hofgut Albführen sofort bereit, dieses Turnier durchzuführen, „zumal die Förderung der reitsportbegeisterten Jugend für uns eine absolute Herzensangelegenheit darstellt“, sagte Hofgut Albführens Geschäftsführer Kai C. Huttrop-Hage.

Für alle Prüfungen gilt, dass pro Reiterring des Pferdesportverbandes Südbaden jeweils fünf Teilnehmer genannt werden dürfen. Das bedeutet, dass in jeder Prüfung maximal 30 Reiter am Start sein werden. Eine Nennung kann jedoch nur dann abgegeben werden, wenn der Nenner bis zum Nennungsschluss vom jeweiligen Ring-Beauftragten, Ring-Vorsitzenden oder Regionaltrainer angemeldet wurde.

„Es ist unser erklärtes Ziel, die bislang bereits praktizierte und erfolgreich umgesetzte Jugend- und Nachwuchsförderung weiter zu intensivieren und selbstverständlich auch weiter zu entwickeln“, sagte Verbandspräsidentin Iris Keller. Hierzu gehört das neu konzipierte Fördergruppenturnier, mit dem der Pferdesportverband Südbaden die Ringfördergruppen aufwerten und als Vorstufe zur Aufnahme in den Regionalkader installieren möchte. Ganz bewusst sind deshalb die Wettbewerbe und Prüfungen ausschließlich für Children und Junioren des Jahrgangs 2004 und jünger ausgeschrieben.

Martin Frenk

FN: MEISTERSCHAFTEN FINDEN DOCH STATT

Luhmühlen/Lähden/Warendorf. Nach anfänglicher Absage wegen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschnitte in die Terminkalender teilt die Deutsche Reiterliche Vereinigung mit, dass die Deutschen Meisterschaften nun doch stattfinden können:

Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit findet nun doch statt

Luhmühlen. Der PZRV Luhmühlen richtet neben der Deutschen Jugendmeisterschaft vom 1. bis 4. Oktober 2020 auch eine Deutsche Vielseitigkeitsmeisterschaft CCI****-S mit aus.

Kontakt: Pferdezucht- und Reitverein Luhmühlen e.V., Jessica Christoph, Geschäftsstelle PZRV Luhmühlen e.V., pzrv@luhmuehlen.de

Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit: Gutes Nennungsergebnis

Jugendveranstaltung in Warendorf 2020 ohne Theorie und Fitnesstest

Warendorf. Das Nennungsergebnis stimmt: Zum Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit in Warendorf am 1. und 2. August 2020 sind Teilnehmer aus zwölf Landesverbänden für die Abteilung Pferde (65) und Ponys (44) angemeldet.

Kontakt: www.pferd-aktuell.de/spitzensport/jugendchampionate/bundesnachwuchschampionat-vielseitigkeit

WM Vierspänner findet jetzt doch statt

Valkenswaard. Nach der abgesagten Weltmeisterschaft der Vierspänner in Kronenberg in den Niederlanden Anfang September soll jetzt doch noch in diesem Jahr eine WM für die Vierspänner stattfinden. Der Weltmeister Boyd Exell will auf seiner Anlage in Valkenswaard in den Niederlanden jetzt vom 7. bis 11. Oktober 2020 eine WM veranstalten.

Für die Vierspänner steht nun doch noch eine WM im Kalender. Die Sichtung dafür ist die Deutsche Meisterschaft der Vierspänner und der Pony-Vierspänner in Lähden, die vom 10. bis 13. September 2020 stattfindet. Lähden übernimmt auch die Ausrichtung der DM der Zweispänner und Pony-Zweispänner. Zuvor gibt es in Lähden auf der Anlage der Vierspännerfahrer Christoph und Anna Sandmann noch ein nationales Fahrturnier vom 6. bis 8. August 2020 für alle Anspannungsarten.

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Gestüt Marbach reagiert auf Corona-Einschränkungen mit Angeboten

Marbach. „Mit Blick auf die Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie werden im Land bis mindestens Ende Oktober 2020 keine Großveranstaltungen stattfinden können. Davon betroffen sind auch die diesjährigen Marbacher Hengstparaden, die wir schweren Herzens absagen müssen. Gleichwohl steht das Haupt- und Landgestüt den Menschen in diesem Sommer mit zahlreichen Alternativangeboten zur Verfügung, die einen Ausflug nach Marbach jederzeit zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie machen. So wird die Schwäbische Alb für diejenigen, die in Zeiten von Corona ihren Urlaub im Land verbringen, noch attraktiver“, sagte Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz bereits Anfang Juli in Stuttgart. Gekaufte Karten für die diesjährigen Hengstparaden würden ihre Gültigkeit für 2021 behalten oder könnten dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden.

Neu: Erlebnistage in den baden-württembergischen Sommerferien

In den baden-württembergischen Sommerferien lädt das Gestüt Besucherinnen und Besucher jeweils Dienstag und Donnerstag um 13.30 Uhr zu einem rund halbstündigen Schauprogramm mit Einblicken in die tägliche Arbeit und die Marbacher Pferderassen in der großen Reithalle ein. In Kombination kann eine ca. 45-minütige Führung durch die Gestütsanlage vor oder nach dem Schauprogramm gebucht werden. An allen übrigen Tagen in den baden-württembergischen Sommerferien gibt es wie üblich Gestütsführungen mit und ohne Voranmeldung jeweils um 13.30 Uhr und 15 Uhr.

Gestütshöfe sind wieder zugänglich

Die Gestütshöfe Marbach, Offenhausen und St. Johann sowie die Vorwerke sind nach der corona-bedingten Schließung wieder zugänglich für Besucherinnen und Besucher. Der Zutritt in die Gebäude ist jedoch nur im Rahmen einer Führung gestattet. Ausnahme: der Gestütsshop im Treffpunkt Marbach sowie das Gestütsmuseums in der Klosterkirche Offenhausen, die ihre Pforten ebenfalls wieder geöffnet haben.

Hofschenke Marbach und Gestütsgasthof St. Johann öffnen wieder

Pünktlich zu Beginn der baden-württembergischen Sommerferien werden die Hofschenke am Hauptportal des Gestütshofs Marbach sowie der Gestütsgasthof St. Johann wieder öffnen und regionale Speisen und Getränke auf der Terrasse und im Biergarten anbieten. Der Gestütsgasthof Marbach und der Landgasthof Offenhausen laden zum Verweilen am Gestütsradweg Marbach im Biosphärengebiet Schwäbische Alb ein.

Karten für die Hengstparaden gelten weiter

Die Marbacher Hengstparaden 2020 werden auf den 26. September, 2. und 3. Oktober 2021 verschoben. Die bereits über Easy-Ticket erworbenen Karten für 2020 behalten ihre volle Gültigkeit für die Marbacher Hengstparaden 2021. Alternativ können sie dort zurückgegeben werden, wo sie erworben wurden.

Neu: Erlebnistag im Gestüt mit Schauprogramm

Dienstag: 04.08., 11.08., 18.08., 25.08., 01.09. und 08.09.2020

Donnerstag: 30.07., 13.08., 20.08., 27.08., 03.09. und 10.09.2020

Weitere Termine: 27.09., 03. und 04.10.2020 jeweils

12.30 Uhr Führung 1

13.30 Uhr Schauprogramm

14.00 Uhr Führung 2

Preise: Schauprogramm ohne Führung: Erwachsene 14 Euro, Kinder (6-16 Jahre) 12 Euro

Preise: Schauprogramm mit Führung (Kombiticket): Erwachsene 18 Euro, Kinder (6-16 Jahre) 12 Euro, Familienkarte (2 Erwachsene, 2 Kinder) 45 Euro

Gestütsführungen an allen Ferientagen ohne Schauprogramm (Mo., Mi., Fr., Sa., So.), mit und ohne Voranmeldung jeweils 13.30 Uhr und 15 Uhr. Preise: Erwachsene 6 Euro, Kinder (6-16 Jahre) 3 Euro. Mit der AlbCard: Kostenfreie Gestütsführung!

Kartenreservierungen sind jeweils bis zum Vortag um 12 Uhr telefonisch unter 07385-9695-37 oder per E-Mail an info@hul.bwl.de möglich. Kartenabholung vor Ort an der Tageskasse im Treffpunkt Marbach bis spätestens 11.30 Uhr.

Alle Angebote sind an die Corona-Auflagen angepasst mit strengem Hygienekonzept. Die Gruppengröße für die Gestütsführungen beträgt max. 15 Personen und auch die maximale Anzahl an Zuschauern in der Reithalle des Gestüts ist begrenzt, um mit Anstand Abstand halten zu können. Daher wird dringend Reservierung der Karten empfohlen. Das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung in geschlossenen Räumen sowie die Registrierung aller Besucher sind verpflichtend.

Ausführliche Informationen zum ältesten staatlichen Gestüt Deutschlands:

www.gestuet-marbach.de

Landesfahrschule im Haupt- und Landgestüt Marbach

Marbach. Für viele Pferdefreunde ist das Gespannfahren eine Möglichkeit, sich im sportlichen Wettkampf auf Turnieren zu messen, für noch mehr Menschen jedoch bedeutet das Gespannfahren ein überaus befriedigendes Freizeiterlebnis. Bevor man sich jedoch auf den Kutschbock setzen kann, sollten die notwendigen Griffe und die Leinenhaltung am Fahrlehrgerät geübt werden und Kenntnisse über das Verhalten im Straßenverkehr vorhanden sein. Die Marbacher Fahrschule wird von Hauptsattelmeister Fred Probst, einem erfahrenen Pferdewirtschaftsmeister und Fahrlehrer (FN) geleitet. Fachkundiges Gestütspersonal unterrichtet die Lehrgangsteilnehmer nach dem Achenbachschen Fahrsystem. Die sichere Beherrschung von Zwei- oder Mehrspännern ist das Ziel der Fahrlehrgänge.

Weiterbildung im Angebot

Ab dem 13. Juli 2020 werden verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten an der Landesfahrschule in Marbach angeboten. Ab sofort sind Einzeltrainings mit eigenem Gespann per Funk beim Leiter der Landesfahrschule HSM Fred Probst möglich. Zur Terminabsprache ist er selbst ganztägig unter der Telefonnummer 0160-4705716 erreichbar. Der Lehrgangsbetrieb der Landesfahrschule wird voraussichtlich nach den baden-württembergischen Sommerferien wieder aufgenommen. Ausführliche Informationen zu den Lehrgangsangeboten sind auf der Internetseite www.gestuet-marbach.de zu finden. Weitere Fragen beantwortet Simone Goller unter der 07385-9695-25 oder per E-Mail an simone.goller@hul.bwl.de.

Preise: Einzeltraining mit eigenem Gespann je 30 Minuten: 40 Euro brutto (20% Nachlass für Jugendliche bis einschließlich 16 Jahre) zzgl. Anlagennutzung: Dressur 8 Euro, Hindernisfahren 12 Euro, Gelände 20 Euro.

Hygienemaßnahmen

Alle Angebote sind mit strengem Hygienekonzept an die gültigen Corona-Auflagen angepasst.

Verschoben: Marbach Classics auf 25. und 26.6.2021

Marbach. Das von Bund und Ländern verfügte Verbot von Großveranstaltungen trifft auch die Marbach Classics. „Wir bedauern sehr, dass der Tanz der Pferde auf Grund der Corona-Pandemie am 3. und 4. Juli 2020 nicht stattfinden darf“, kommentiert die Marbacher Gestütsleiterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck die jüngsten Entwicklungen.

Das Haupt- und Landgestüt Marbach, die Württembergische Philharmonie Reutlingen und der Reutlinger General-Anzeiger haben deshalb beschlossen, die Veranstaltung auf den 25. und 26. Juni 2021 zu verschieben. Die bereits erworbenen Tickets behalten ihre Gültigkeit. Die Organisatoren der Marbach Classics wollen bei den neuen Terminen an der eigentlich für diesen Sommer geplanten Programm-Ausrichtung festhalten und mit den gleichen Akteuren und Schaunummern das Publikum begeistern. Bei den Marbach Classics 2021 gibt es auch ein Wiedersehen mit dem Dirigenten Georg Fritsch, der die Württembergische Philharmonie Reutlingen bereits 2017 in Marbach dirigiert hatte.

Die Konzertveranstaltung Marbach Classics zählt seit nunmehr zehn Jahren zu den Kultur-Highlights im Land. Bis Anfang April waren bereits über 1.000 Eintrittskarten verkauft.

Informationen: www.marbach-classics.de und www.gestuet-marbach.de, Telefon: 07385/9695-0

PM – WEITERBILDUNG IM PFERDESPORT

Exkursion: Mach Dein Pferd cool - Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Polizei-Hauptkommissar Sven Staudenmaier

Mittwoch, 16. September 2020, Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn: 14.00 Uhr

Lerneinheiten: 0 Lerneinheiten (Profil 1)

PM 0 Euro, Nicht-PM 10 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro

Lautes Dröhnen...viele Schreie...! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel mit Dienstsitz in Stuttgart lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob bei Fußballspielen oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, wird in verschiedenen Phasen der Ausbildung mit unterschiedlich erfahrenen Pferden von Reitern der Polizeireiterstaffel unter der Leitung von Polizeihauptkommissar Sven Staudenmaier demonstriert. Viele Ausbildungshinweise können auch für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer im alltäglichen Umgang mit ihren Pferden sehr aufschlussreich sein. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag über Organisation, Aufgabenbereiche und Ausbildung der Reiterstaffel und endet mit den praktischen Demonstrationen. Im Anschluss haben die Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Teilnahme ist kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung.

Info/Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581-6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

Seminar: Die Dressurkür - ein Buch mit sieben Siegeln?

mit Katrina Wüst

Dienstag, 29. September 2020, Reit- und Fahrverein Böblingen in Böblingen

Beginn: 18.00 Uhr

Lerneinheiten: 2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro

Bei Championaten bis hin zu Olympischen Spielen ist die Kür heutzutage nicht nur die Finalprüfung für die Einzelwertung sondern zugleich stets ein Zuschauermagnet. Mittlerweile werden auch auf ländlichen Turnieren und Meisterschaften zunehmend Kür-Prüfungen ausgeschrieben. In diesem PM-Seminar gibt Dressurexpertin Katrina Wüst Tipps für das Erstellen und Reiten von Kürren ab Klasse L bis zum St. Georg Niveau. Anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare erläutert sie, wie die Stärken des Pferdes besonders gut präsentiert werden können und welche Linien sich für die schwächeren Lektionen eignen. Dabei geht sie auch auf die Beurteilung einer Kür aus Richterperspektive ein und gibt Tipps für passende Musikauswahl.

Info/Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581-6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

Ausbilder-Seminar in der Basis- und Schulpferdeausbildung – 5. Serie

Draußen reiten, Ausreiten:... Geht nicht? Geht doch!!!

mit Martin Plewa

Samstag, 03. Oktober 2020, RV Göppingen

Beginn: 10.00 Uhr

Lerneinheiten: 6 Lerneinheiten (Profil 3)

PM 40 Euro, Nicht-PM 50 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro

Draußen reiten...Ausreiten: Geht nicht? Geht doch!!! Der reale Wunsch und Traum fast jeden Reiters ist das sichere und entspannte Ausreiten im Gelände. Die Pferde lieben es und brauchen es! Ausbilder bekommen mit dem Seminar das Rüstzeug, um mit ihren Reitschülern sicher und erfolgreich die ersten Schritte nach draußen zu machen. Was hindert den Ausbilder daran, mit Anfängern und Fortgeschrittenen, Geländeungeübten und ihren Pferden und auch mit den Schulpferden nach draußen zu gehen? – Vorbehalte wie: fehlende Möglichkeiten, keine Reitwege, kein Ausreitgelände, zu zeitaufwendig, die Pferde kennen es nicht, deshalb zu risikoreich in der Basisausbildung, sollen genommen werden. Der richtige Zeitpunkt in der Reiter- und Pferdeausbildung: wenn nicht von Beginn an, wann dann? Es wird damit auf die Nachfrage des Marktes, d.h. auf die Wünsche zahlreicher Reiter reagiert und dabei auch die immer aktuellere Frage nach dem „Tierwohl“ beantwortet. Auch wird der Ausbilder fit gemacht für den neueingeführten Pferdeführerschein-Reiten mit seinem Geländeteil, den der Ausbilder erfolgreich in seinem Unterricht vorbereiten will. Martin Plewa wird innerhalb dieses Seminar verdeutlichen, dass in jeder Reitanlage die Möglichkeit besteht, Schüler an das Reiten im Außenbereich heranzuführen; auch wenn das Gelände nicht „vor der Haustür“ liegt. Mit seinem fundierten Erfahrungsschatz wird er Vorbehalte nehmen können und zur Ausbildungsarbeit im Freien motivieren. (Änderungen vorbehalten) Herzlich eingeladen sind alle Ausbilder mit und ohne Ausbilderqualifikation/ DOSB-Lizenz!

Info/Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581-6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

Seminar: Nach dem Sprung ist vor dem Sprung - erfolgreich durch Parcours

mit Lars Meyer zu Bexten

Mittwoch, 07. Oktober 2020, Reitanlage Burkhardshof in Winnenden

Beginn: 18.00 Uhr

Lerneinheiten: 2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 0 Euro

Mit dem Pferd zusammen in Harmonie die Hindernisse fehlerfrei überwinden – das ist das Ziel einer jeden Stilspringprüfung. Es gilt das richtige Grundtempo zu wählen, Distanzen passend einzuschätzen und den richtigen Absprungpunkt zu finden. Über dem Sprung darf das Pferd nicht behindert werden und bereits bei der Landung wird das nächste Hindernis fixiert. Wie im Dressursport sollen auch im Parcours die Reiterhilfen möglichst unauffällig sein und das Pferd in seinen Bewegungen unterstützen. Der erfolgreiche Springtrainer Lars Meyer zu Bexten erklärt in diesem PM-Seminar, wie feines und faires Springreiten aussieht und gibt Tipps für die Umsetzung

im alltäglichen Training. Dies wird an Reiter-Pferd-Paaren mit unterschiedlichen Ausbildungsständen in der Reithalle verdeutlicht.

Info/Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581-6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

GRENZ-VERKEHR ZU PFERD

Neue Wege im Naturpark an der Grenze zu Holland geplant

Niederkrüchten. Wie *RP online* Anfang Juli berichtete, soll mit Hilfe des deutsch-niederländischen Projekts „People2People“ im Naturpark Maas-Schwalm-Nette grenzüberschreitend das Reitroustensystem vergrößert werden. Es soll Reitern helfen, schöne Wege zu finden.

Weiter heißt es in dem Beitrag: „Für viele Reiter ist das Grenzgebiet ein kleines Eldorado mit einer faszinierenden Kulisse aus Wald, Wasser und Wildnis. Der Naturpark Maas-Schwalm-Nette ist ein ideales Terrain für Ausritte. Der Naturpark und zwölf Gemeinden diesseits und jenseits der deutsch-niederländischen Grenze planen nun zusammen ein verbessertes, grenzüberschreitendes Reitroustensystem. Auch der Kreis Viersen sowie die Gemeinden Niederkrüchten und Brüggel sind beim Projekt „People2People“ mit im Boot.“

Für die Reiter bedeutet das, dass das Reiten grundsätzlich erlaubt ist, „auf allen, dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Flächen, die auch vom Autoverkehr benutzt werden“. Die Projektgruppe möchte geeignete und schöne Reitwege finden, um das Reitroustensystem flächendeckend zu vergrößern.

Informationen sind beim Grenzübertritt zu beachten

Reitkennzeichen. Das Kennzeichen erteilt der Kreis Viersen. Es gilt für das ganze Bundesgebiet für die Dauer des jeweiligen Kalenderjahres. Die Kosten für ein gültiges Reitkennzeichen betragen für private Pferde bis zu 40 Euro und für Mietpferde bis zu 90 Euro.

EU-Gesundheitszeugnis. Das Gesundheitszeugnis wird 48 Stunden vor Einreise von einem Amtstierarzt ausgestellt und kostet Minimum 80 Euro und ist zehn Tage gültig.

Flexible Tourenplanung

Nach dem erfolgreichen Radwegenetz soll nun eine flexible Tourenplanung mit einem flächendeckenden Knotenpunktsystem auch Reitern ermöglicht werden. „Kreuzen sich Strecken dieses Systems, so befindet sich dort ein Knotenpunkt. Die Reiter können sich einfach den Knotenpunkt merken, welchen sie anreiten wollen und folgen der entsprechenden Beschilderung. Die Übersichtstafeln an jedem Knotenpunkt zeigen, über welche Strecke man zum jeweils nächsten Knotenpunkt gelangt oder bieten die Möglichkeit, sich spontan für eine andere Reitstrecke zu entscheiden und die Route umzuplanen.“

PFERDESTEUER IN LICHTENWALD ABGEWENDET

Ärger wegen Pferdeäpfeln

Lichtenwald. In der Schurwaldgemeinde Lichtenwald im Kreis Esslingen gab es kürzlich mächtig Aufregung. Die Pferdsteuer wurde ins Gespräch gebracht. Bürger hatten sich über Pferdeäpfel auf Straßen und Waldwegen beschwert. Die Lichtenwalder Bürgerliste (LBL) brachte das Thema in die Gemeinderatssitzung ein. Bürgermeister Ferdinand Rentschler wird in den örtlichen Medien dazu zitiert: „...dass die Gemeinde 2014 ihre Polizeiverordnung durch einen Passus zum Pferdekot im öffentlichen Raum erweitert hatte, da sich bereits damals mit zunehmender Zahl an Tieren auch die Beschwerden von Bürgern über Pferdeäpfel gehäuft hatten. Die Verschmutzung von Straßen ist eine Ordnungswidrigkeit. Auch die Hinterlassenschaften von Pferden müssen unverzüglich, spätestens aber nach dem Ende des Ausritts beseitigt werden.“

Schwarze Schafe schädigen den Ruf derer, die sich vorbildlich verhalten

Rund hundert Pferde gäbe es in der Gegend um Lichtenwald in mehreren Pferdehöfen. Die Betreiber „seien über die Verordnung informiert und in der Pflicht, die Reiter darüber zu unterrichten, sagte der Bürgermeister. Mehrere Ratsmitglieder betonten dazu, dass sich nach ihren Beobachtungen das Gros der Reiter im Ort an die Regelung halte und einzelne von ihnen gar vorbildlich die Straßen reinigten. Allerdings nehme mit der steigenden Anzahl der Pferde auch die Zahl der schwarzen Schafe zu, die die Spuren ihres Ausritts nicht beseitigen.“ Die Verordnung, so wird der Bürgermeister zitiert, gelte nur für Straßen mit Asphalt- oder Betonbelag, auf Wald- oder Wirtschaftswegen greife die Regelung nicht. Immerhin sei Lichtenwald nach Kenntnis der Verwaltung die einzige Kommune im Kreis Esslingen, die überhaupt eine solche Regelung einschließlich einer Sanktionsmöglichkeit habe. „Darüber hinaus aber haben wir faktisch und rechtlich derzeit keine Handhabe“, sagte Rentschler.

Pferdesteuer wird nicht weiterverfolgt

Am 14. Juli 2020 fand denn die entsprechende Gemeinderatssitzung statt. Wie es heißt, wurde als Einnahmequelle auch eine Pferdsteuer in Erwägung gezogen. Die Mehrheit der Gemeinderäte lehnte aber eine Pferdsteuer ab - mit dem Beschluss, das Thema Pferdsteuer bei den folgenden Haushaltsberatungen nicht weiter zu verfolgen. Rolf Berndt, Dornstadt, für den Pferdesportverband Baden-Württemberg in Sachen Pferdsteuer aktiv, sagte: „In vielen Kommunen wird die finanzielle Lage durch die Corona-Pandemie angespannt sein. Deshalb sollten Reitvereine und Betriebe mit weiteren Versuchen rechnen, eine Pferdsteuer zur Füllung der Gemeindekassen einzuführen. Vereine und Betriebe sollten deshalb in nächster Zeit die Tagesordnungen der Gemeinderatssitzungen oder der Finanzausschüsse besonders im Auge behalten.“

In Lichtenwald hatten sich im Zuge der Diskussion die örtlichen Pferdefreunde „aufgeschaltet“ und sich vernetzt. Sie betonen, vor Ort sei es immer entscheidend, sachlich und geschlossen aufzutreten. Störungen der Sitzungen müssen vermieden werden und helfen nicht weiter. Rederechte müssen ggf. vorher beantragt werden.“ Die Problematik wird also erkannt und die Reaktion darauf macht deutlich, dass sich die Reitersleute korrekt verhalten wollen und auch einsichtig sind. Gleichwohl wollen sie mit guten Argumenten der Pferdsteuer begegnen. Deren Einführung hätte nämlich schwerwiegende Folgen für die Vereine und deren Jugend- und Vereinsarbeit.

NEUES VOM WOLF

St. Georg – Pferdesport- und Reitermagazin positioniert sich

Chefredakteur Jan Tönjes knöpft sich im Editorial der Aktuellen St. Georg-Ausgabe vom 13.7.2020 die Diskussionen um die Gefährlichkeit der Zunahme der Wölfe in Deutschland vor. Im Gespräch mit dem PRESSEDIENST berichtet er von z. T. anonymen Reaktionen auf seinen Beitrag und davon, dass sich so mancher vom Wolfsübergriff betroffene Pferdefreund bei der Recherche nicht namentlich zitiert sehen möchte, aus Sorge vor Repressalien bestimmter Klientel. Mit freundlicher Genehmigung druckt der PRESSEDIENST diese klare Stellungnahme ab:

Wölfe werden immer mehr und stellen eine Gefahr dar, auch für Pferde. Nur sehen das nicht alle so.

Es reicht! Zwei tote Jährlinge, ein dritter, dessen Zukunft ungewiss ist. Die Wolfsattacke in der Lüneburger Heide (Dossier ab S. 14) hat eines gezeigt: Ja, Pferde stehen sehr wohl auf dem Speiseplan der Wölfe. Und wenn die potenzielle Mahlzeit auch noch so eingezäunt ist, dass sie nicht entkommen kann, kommt Freude auf im Rudel. „Darf’s noch ein bisschen mehr sein?“, dürften sich die Wölfe in bester Fleischerthecken-Manier angesichts des Angebots gefragt haben, bevor sie sich auf die zehnköpfige Herde, darunter ausgewachsene Hannoveraner, stürzten – nicht etwa nachts, sondern zu tagheller Zeit zwischen 19 und 20 Uhr.

Der exponentielle Verlauf der Corona-Infektionen hat uns in Atem gehalten. Die gleichfalls exponentielle Zunahme der Wölfe in Deutschland hingegen wird zwar von Viehhaltern mit Sorgen, teilweise mit Ängsten, Existenzängsten gesehen, doch andere applaudieren. Sie können gar nicht genug bekommen von der Vorstellung, dass ein Raubtier wieder durch die Natur streift und Tiere reißt, die nicht flüchten können, weil sie eingezäunt sind. Die Blutspur, die sich durch Deutschland zieht, ist unübersehbar. Trotzdem ergötzen sich die Wolfsliebhaber an der Rückkehr der Raubtiere.

Wer sind diese Menschen? Sind es wirklich nur Oberstudienrätinnen, die grün wählen und ihre Altbauwohnungen zur Yogastunde verlassen? Nein! Der Wolf hat viele Freunde. Selbst in Regionen, in denen sich wöchentlich zeigt, dass die friedliche Koexistenz von Wolf und Viehhaltung heute genauso wenig funktioniert wie in vergangenen Jahrhunderten. Mehr als 100.000 Euro hat die – bislang erfolglose – Jagd auf den Rüden des Rodewalder Rudels das Land Niedersachsen bislang gekostet. In Worten: EINHUNDERTTAUSEND! Wir scheinen es ja üppig zu haben, wir Steuerzahler!

Diejenigen, deren Tiere von Wölfen gerissen wurden, haben nicht selten neben dem finanziellen Schaden noch ganz andere Probleme. Sie werden verunglimpft in sozialen Medien, in YouTube-Videos persönlich angegriffen. Der im Landkreis Nienburg betroffene Landwirt wollte seinen Namen nicht im St. GEORG lesen, zu negativ waren seine Erfahrungen nach Rissen in vergangenen Jahren. In Thüringen ließ ein Pferdehalter Esel, die zuvor bereits im Wolfsgebiet geweidet hatten, zu seinen Pferden – der viel propagierte Herdenschutz. Prompt wurde ihm vorgeworfen, die Esel den Wölfen zum Fraß vorzuwerfen. Und die Pferde? Kein Wort, trotz sechs toter Fohlen in einem Jahr.

Pferde bedürfen unseres Schutzes. Sie vertrauen uns, sie können sich auf uns verlassen. Das heißt nicht, dass sie nicht noch über ihre Instinkte verfügen. Wenn ein Fohlen kurz nach der Geburt wackelig auf seinen Beinen steht, das Euter der Stute sucht, die ihren Sprössling mit einem tiefen leisen Wiehern begrüßt, zeigt sich einmal mehr, wie gut die Natur das Fluchttier Pferd für sein Leben ausgestattet hat. Aus diesen Fohlen werden Jährlinge, die so lange wie irgend möglich auf hoffentlich großen, guten Weiden gesund heranwachsen, mit Luft und Bewegungsmöglichkeiten im Herdenverband. Als Jungpferde und später sollen sie ihrer Art entsprechend ebenfalls so viel Weidegang wie möglich genießen. Für ein langes, gesundes Leben als Reitpferde, Zuchtstuten, Sportler oder Freizeitpartner. Und nicht als Wolfsfutter!

REZENSIONS-TIPPS

Der mehrtägige Wanderritt – Wanderreiten Stufe 2

Schneverdingen. Im Peerkieker Verlag e.K in Schneverdingen erschien kürzlich das Buch von Katrin Maerten: „Der mehrtägige Wanderritt – Lehrbuch zur Vorbereitung und Prüfung zum Abzeichen der FN Wanderreiten Stufe 2“. Die Autorin ist Trainer C der EWU und Trainer B der FN mit Schwerpunkt Wanderreiten. Zugleich ist sie Verlegerin der Pferdefachzeitschrift „PiV“, was steht für „Pferde im Visier“.

Unterwegssein mit dem Pferd ist etwas Einmaliges! Dieses Motto stellt Katrin Maerten quasi ihrem Buch voran und bekundet damit auch ihr Ziel: Sie möchte Pferdefreunde nicht nur im Wanderreiten bestärken, vielmehr möchte sie Pferdefreunde davon überzeugen, als Wanderreiter die Grenzen der engeren Heimat zu über(sch)reiten. Sie sagt auch, warum sie das Wanderreiten so begeistert: „Der Wanderritt ist etwas ganz Besonderes und schweißt Mensch und Pferd zusammen.“

Ihr Buch zeigt deutliche „Spuren“ der Wanderreitererfahrung, d.h., Katrin Maerten versteht es, ihre Erklärungen so zu gestalten, dass sie jedermann leicht nachvollziehen kann. Elf Kapitel greifen alles auf, was ein „fortgeschrittener“ Wanderreiter wissen muss. Denn sie hat besonders jene Wanderreiter im Blick, die bereits eine Basis vorweisen können, nämlich die FN-Qualifikation „Wanderreiterabzeichen Stufe 1“. Im ersten Kapitel beschreibt sie zwar „Das ideale Wanderreitpferd“. Das Ideal kann unterm Strich auch noch „lesen und schreiben“. Doch die Autorin weiß nur zu gut, dass eben nicht jeder Wanderreiter „das Ideal“ im Stall stehen hat. Sie sagt: „Bis auf das Exterieur kann fast alles kompensiert werden. Durch eine konsequente und zielgerichtete Ausbildung und entsprechendes Training, eine gute Ausrüstung und eine angepasste Rittplanung kann man schon viel erreichen.“ Viel wichtiger sind ihr folgende Eigenschaften des Wanderreitpferdes: absolut anbindesicher, gut zu führen, verkehrssicher, gruppensicher und an jedem Platz in der Gruppe reitbar. Katrin Maerten ist der Ansicht, dass man im Grunde mit jedem Pferd, das gesund ist, Wanderritte erleben kann. Sich auf das Ideal zu beschränken, kommt für sie nicht in Frage.

Kapitel zwei beschäftigt sich mit der Ausrüstung von Reiter und Pferd mit Blick auf mehrtägige Ritte. Das reicht von sachgemäßer Bekleidung über Hygieneartikel bis hin zum Hufkratzer. Wichtig ist aber vor allem der gut passende Sattel. Gleichwohl ist sie kein Fan von Dressur- oder Spring-sätteln, wenn sie für Wanderritte genutzt werden sollten. Der gut sitzende Wanderreitsattel ist das Gebot. Steigbügel, Sattelunterlage, Decke fürs Pferd, Fress- und Wassertasche und die Satteltaschen fürs Gepäck sind in diesem Kapitel Thema. Was in die Packtaschen passen sollte, beschreibt die Autorin im nächsten Kapitel. Erkenntnis: Weniger ist mehr. Ist man mit Trossfahrzeug unterwegs, lässt sich manches mitnehmen, was am Pferd überflüssig ist. Auch warnt sie davor, auf Wanderritten „neue Ausrüstung“ auszuprobieren. „Getestet wird zu Hause!“ ist ihr Lehrsatz.

Zum Wanderreiten gehört eine gut gewählte Strecke und eine ebenso gute Planung für das Unternehmen. Was da alles zu beachten ist – von der Quartiersuche über Unterbringung des Pferdes in der Nacht bis hin zur Fütterung – ist schon umfangreich. Zum Üben lädt das Kapitel fünf ein. Dabei geht es um die Knotenkunde und das Anbinden von Pferden. Denn auch da gibt es unterschiedliche Methoden und Erfahrungswerte bzw. Ratschläge, wo welche Form des Anbindens zu empfehlen ist.

Gerade hier sind die guten Fotos wichtig, sie machen nämlich deutlich, wie vielfältig die Knoten und Anbindemethoden sind.

Wer schon viele Wanderritte gemacht hat, weiß, dass man gelegentlich auf das Wetter achten muss. Regen, Nebel, Wind und Sturm, ja Gewitter sind vielfach Wegbegleiter, die man nicht verändern kann – und die für Überraschungen gut sind. Sie veranlassen nämlich oft eine Verhaltensanpassung beim Ritt, um sich und sein Pferd aus möglichen Gefahrenzonen zu bringen. Das siebte Kapitel widmet sich der Natur und damit dem ursprünglichen Lebensraum des Pferdes. Und was nicht fehlen darf, ist Kapitel acht: Erste Hilfe für Reiter und Pferd. Die Notfallapotheke dient dem Reiter ebenso wie Kenntnisse erster Hilfe bei Unfällen, z.B. von Mitreitern. Aber auch Pferde können unterwegs krank werden – das muss der Reiter erkennen! Hilfe gibt es dann ggf. auch durch die Blaulichtfraktion, die man z. B. durch die Ortung des Standortes mittels Mobiltelefon herbeirufen kann.

Für große Wanderritte muss ein Pferd gut vorbereitet sein, sagt die Autorin. Deshalb widmet sich Katrin Maerten in Kapitel neun dem Training des Pferdes für den Wanderritt. Jedoch: Auch der Reiter muss über genügend Kondition verfügen, will er seinen Ritt richtig genießen können. Fitness für Reiter und Pferd also – dafür gibt es mannigfache Anregungen. Letztendlich kommt der Wanderreiter auch wieder nach Hause. Für das „Danach“ gibt es einige Ratschläge in Kapitel zehn. Das Pferd einfach wieder wegstellen, ist nicht ratsam. Nicht umsonst werden auch pferdige Athleten „abtrainiert“, um ihre Gesundheit zu erhalten. Im letzten „Lesezug“ des Buches finden sich Hinweise auf Ritt-Ausschreibungen. Hier kann man Angebote für geführte Ritte finden und Quellen und Anreize für Ritte in Wanderreitregionen, die auch gut mit Stationen ausgestattet sind.

Das Buch „Der mehrtägige Wanderritt – Lehrbuch zur Vorbereitung und Prüfung zum Abzeichen der FN Wanderreiten Stufe 2“ wurde von Katrin Maerten in erster Auflage herausgebracht und ist aus der Praxis für die Praxis entstanden. Es hat 180 Seiten, broschürt, und ist mit vielen guten Fotos und Grafiken ausgestattet. Zu bekommen ist das Buch beim Peerkieker Verlag unter ISBN 978-3-9814989-1-2 und kostet 24,95 Euro.

Biegung – Biomechanik und klassisches Reiten

Da gehen die Meinungen offenbar sehr auseinander: Die einen sagen, „Zwei Jahre keine Biegung“, andere glauben, „Von Anfang an stellen und biegen!“ Katharina Möller und Claudia Weingand setzen sich in ihrem Buch „Biegung – Biomechanik und klassisches Reiten“ mit diesen Gegensätzen auseinander. Sie legen im Müller Rüschnikon Verlag ein Buch vor, das eine sehr spezielle Ausrichtung hat: Osteopatische Beobachtung der Herangehensweise an die Ausbildung von Pferden.

„Biegung und Anatomie“ gehören in den Blick - Biomechanik der Wirbel als ganz spezielles Kapitel also gleich am Anfang des Buches. Historisch gehen die Autorinnen auf „Die Entwicklung der Biegung in der Klassischen Reitlehre“ ein. Biegung ist in der Reiterei – besonders auf begrenzten Plätzen oder in der Halle immer gefordert. Wenn „die erste Ecke auf uns zukommt, steht mit der Wendung auch das Thema Biegung im Raum.“ Daran kommt man also auch bei der

Ausbildung junger Pferde in der Halle oder auf dem Platz nicht vorbei, wenn man nicht gerade ein sehr weitläufiges Gelände zur Verfügung hat, um Pferde „ausschließlich geradeaus“ anreiten zu können. Die Autorinnen sagen: Permanentes Wenden ist für Pferde nicht unbedingt natürlich. Ihr Körper ist von Natur aus nicht dafür gebaut, geometrische Hufschlagfiguren in engen Räumen zu vollführen.“ Und so setzt sich ihre Erkenntnis fort im Kapitel „Biegung in der Grundausbildung“. Es dauert Jahre, bis ein Pferd z.B. in Dressuren auf Klasse S-Niveau die „maximal geforderte Biegung bei Volten mit 6 Metern Durchmesser“ erreicht. Viele Details werden angesprochen und erklärt, mit Bildern und Grafiken unterlegt. Zugleich wird deutlich gemacht, dass auch die Haltung des Reiters wesentlich ist für gutes Gelingen. Seine Fehler belasten sozusagen das Pferd in seiner Ausbildung.

Ein weiteres Kapitel hat den Titel „Campagneschule“ - eine spezielle Weiterbildung des Pferdes nach der zweijährigen Grundausbildung. Da fallen dann Begriffe auf wie Schultervor, Reiten-in-Stellung und Konterstellung bis hin zur Frage „Kandarenreif?“

Wie bei allen Dingen der Ausbildung kann man die Frage stellen: „Wann Biegung nutzt und wann sie schadet?“ Diese Fragen beantworten die Autorinnen ausführlich in einem eigenen Kapitel. Sie beurteilen die „Biegung“ als „heilsam“ oder „schädlich“. Sie bleiben kritisch, denn sie sagen: „Und selbst wenn sie dabei nutzt, ein Ziel zu erreichen, gibt es möglicherweise Nebenwirkungen, die man kennen sollte.“ Die Autorinnen untermauern ihre Aussagen mit Quellenangaben zu bekannten Pferdespezialisten, z.B. vom College of Veterinary Medicine in Colorado/USA. Eine andere Quelle sprach von einer hohen Zahl von Tieren, die „knöcherne Veränderungen im Bereich zwischen dem zweiten und dem dritten Brustwirbel“ aufwiesen. Also „biegen auf Brechen“? Nein, die Dosis macht es aus – wie so oft im Leben von Mensch und Tier. Alarmsignale gibt es offenbar viele, sagen die Autorinnen und zählen auch eine ganze Reihe auf.

Pferde haben, wie andere Tiere auch, eine mehr oder weniger natürliche Schiefe. Diesem Thema widmen die Autorinnen ein eigenes Kapitel. Innere Organe, zum Beispiel der Blinddarm oder der Abstand zwischen diversen Halswirbeln spielen offenbar eine „wirksame“ Rolle. Die Details sind hier schon sehr speziell aber verständlich beschrieben. Außerdem gibt es nach den Autorinnen auch „erworbene Schiefen und solche, die durch den Reiter verursacht werden: „Sitzen wir nun mit unserem Beckenschiefstand auf dem Pferderücken oder sind in einem Arm steifer als im anderen, dann wirkt sich das natürlich auf das Pferd aus.“

Das letzte Kapitel beschreibt Fallbeispiele. Das ist ein interessanter Abschluss des Buches, weil der Leser plötzlich menschliche Sportler vor Augen hat, die an verschiedenen Körperteilen „getapet“ sind. Dass diese Methoden auch Pferden helfen kann, überrascht den Leser. Gleichwohl – für Mensch und Pferd gibt es wirkungsvolle Behandlungen. Das weiß man doch schon lange?, wird sich der geneigte Leser fragen. Nur anwenden sollte man das dann auch – durch erfahrene Fachleute.

Die beiden Autorinnen Claudia Weingand und Katharina Möller stellen in ihrem Buch so manche Erkenntnis vor, die den „normalen Pferdemenchen“ nicht nur beeindrucken sondern auch überraschen. Man muss sich bei der Lektüre von „Biegung – Biomechanik und klassisches Reiten“ Zeit lassen, um alles zu verdauen. Das Buch lohnt sich in jedem Fall und erweitert den Blick auf den Pferdekörper und das eigene Reitverhalten. Das Buch ist im Verlag Müller Rüslikon erschienen,

hat 160 Seiten mit vielen guten Fotos, Grafiken und Erklär-Kästen. Kartoniert gibt es das Buch unter ISBN 978-3-275-02180-2 für 19,95 Euro im Fach- und Buchhandel.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Öffentlich-Rechtliche Sender

01.08.2020	06:00 Uhr	BR	Xenius: Zoobiquity – Eine Medizin für Mensch und Tier (u.a. Bestrahlung eines krebserkrankten Pferdes)
	16:30 Uhr	WDR	Land und lecker: Wer kocht das beste Landmenü? – Folge 5: Glückliche Pferde im Münsterland
	18:05 Uhr	SWR	Hierzuland: Die Dorfstraße in Steinbach (u.a. über einen Pferdezüchter)
02.08.2020	10:15 Uhr	MDR	Storm Rider – Schnell wie der Wind (Spielfilm, USA, 2013)
	13:00 Uhr	SWR	Gestüt Hochstetten – Das Vermächtnis
	13:55 Uhr	3sat	Grand Tour der Schweiz: Vom Jura bis ins Wallis (u.a. über die letzte Schweizer Pferderasse: Freiburger)
	15:35 Uhr	WDR	Ameland... mit Judith Rakers (u.a. über ein Pferderettungsboot)
03.08.2020	14:25 Uhr	WDR	Südtirol – Rund um Meran (u.a. über Haflinger)
	14:30 Uhr	RBB	Utta Danella – Die Hochzeit auf dem Lande (TV-Film, Deutschland, 2001)
	19:50 Uhr	MDR	Ein Sommer auf Hiddensee (u.a. über einen Pferdeäpfelsammler auf der Pferdeinsel)
04.08.2020	11:10 Uhr	BR	Länder-Menschen-Abenteuer: Countryside – Landleben auf Englisch (u.a. über halbwilde Pferde)
05.08.2020	08:40 Uhr	WDR	Paulas Sommer: Ich steig‘ auf kein Pferd!
06.08.2020	08:40 Uhr	WDR	Paulas Sommer: Es ist was mit Sunny Boy!
	14:30 Uhr	RBB	Hindernisse des Herzens (TV-Film, Deutschland, 2008)
	20:15 Uhr	Arte	Die Geschichte von Pferd und Mensch
07.08.2020	14:30 Uhr	RBB	Tierisch verliebt (TV-Film, Deutschland, 2009)
09.08.2020	09:30 Uhr	BR	Paulas Sommer: Ich bin wie ich bin!
10.08.2020	18:15 Uhr	3sat	Slowakische Nationalparks: Muranska planina (u.a. über Pferdezüchter und halbwilde Pferde)
12.08.2020	16:10 Uhr	ARD	Verrückt nach Meer: Durch die kanadische Wildnis (u.a. einen Reitflug in St. John‘s)
14.08.2020	20:15 Uhr	RBB	50 Gründe, Südtirol zu lieben (u.a. über Haflinger)
16.08.2020	08:05 Uhr	ARD	Tiere bis unters Dach: Pferdeschmerz
	08:35 Uhr	ARD	Tiere bis unters Dach: Fohlenherz
	09:30 Uhr	BR	Paulas Sommer: Ich steig‘ auf kein Pferd!
	10:15 Uhr	MDR	Jappeloup – Eine Legende (Spielfilm, Frankreich, 2013)
17.08.2020	09:40 Uhr	Arte	GEO Reportage: Argentinien, von wilden Pferden und sanfter Hand
20.08.2020	17:20 Uhr	3sat	unterwegs: Thema New York (u.a. Pferdetrainerin erklärt die Welt des Rennsports)
21.08.2020	17:45 Uhr	3sat	Schottlands wilder Norden: Von Pferdeflüsterern und Schlossherren
	18:20 Uhr	Arte	Magische Anden: Argentinien und Chile – Der Süden (u.a. über Pferdeflüsterer)
	21:15 Uhr	ARD-alpha	Der Sattler aus Engelthal
23.08.2020	17:00 Uhr	KiKa	1, 2 oder 3: Beim Tierarzt (u.a. Pferde mit Entzündung)
28.08.2020	15:10 Uhr	KiKa	Durch die Wildnis: Das Abenteuer Deines Lebens (u.a. Wanderreiten auf Wildpferden)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

02.08.2020	Birkhof-Fohlenchampionat
04.08.2020 - 09.08.2020	Görlitzer Summer Week
05.08.2020 - 09.08.2020	Verdener Championate
05.08.2020 - 09.08.2020	Springturnier München-Riem
06.08.2020 - 09.08.2020	Festival des Dressurpferdes Marbach
13.08.2020 - 16.08.2020	Sommerturnier des Ländlichen Reit- und Fahrvereins Datteln e.V.
13.08.2020 - 16.08.2020	43. Pferdefestival Holtensen Springen
13.08.2020 - 16.08.2020	Görlitzer Dressurtage
13.08.2020 - 16.08.2020	Großes Dressur- und Springturnier Holzkirchen-Thann
21.08.2020 - 23.08.2020	Springturnier RV Rindelbach
21.08.2020 - 23.08.2020	Sommerturnier RV Ostbevern
22.08.2020 - 23.08.2020	Springturnier im Kurpark Bad Birnbach
26.08.2020 - 30.08.2020	Bundeschampionate des Deutschen Springpferdes/-ponys und des Deutschen Vielseitigkeitspferdes/-ponys
28.08.2020 - 30.08.2020	Havekoster Springfestival
28.08.2020 - 30.08.2020	Reitturnier Altenrheine

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Ingo Koblischek – Ein Künstler und Förderer ist gestorben

Friedrichshafen. Ingo Koblischek ist den Pferdefreunden des Landes vor allem als Bildhauer und Maler bekannt. Seine Bilder haben meist Pferde als Motiv, und Pferdeplastiken waren ein Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens. Der Friedrichshafener Künstler, der dem Pferdesport eng verbunden war, starb am 6. Juni 2020 in Friedrichshafen. Sein ganz persönliches Markenzeichen war seine knallrote Mütze, die er immer trug, wenn er eine seiner Ausstellungen präsentierte oder mit großen Persönlichkeiten aus aller Welt über seine Werke sprach.

Koblischeks Vita weist ihn aus als gebürtigen Böhmen, der in Iglau (Böhmen/Mähren) geboren wurde und aufwuchs. Er erzählte vor Jahren dem PRESSEDIENST von sich, dass er schon als Vierjähriger Pferde malte. Der Krieg verschlug ihn in den Westen, wo er 1948 eine kaufmännische Lehre absolvierte und nebenbei in der Landwirtschaft arbeitete. Bald kam er nach Konstanz. Hier verdiente er sich durch Malerei und Musik sein Kunststudium, das ihn 1954 nach München führte. 1972 zeigte er erstmals in der Schweiz bei einer Ausstellung in der Galerie Bürki seine Werke. Regelmäßig stellte er seither aus - auch international, zum Beispiel 1983 bei der „ART EXPO - New York“ in Los Angeles. Doch auch in der Region Oberschwaben schuf er Plastiken mit Bezug auf heimatliche Geschichten: „Bauer und Geißbock“, das Motiv aus dem berühmten Lied „Auf der schwäb'schen Eisenbahn“. Ein wichtiger Auftrag kam 1987 von Sheik Almaktoom aus Dubai, für den Koblischek das Denkmal eines Hengstes in Bronze schuf. Einen seiner großen Aufträge hat Ingo Koblischek 1996 fertiggestellt: eine Großskulptur von „Pik-König“, dem Gewinner des Deutschen Derbys 1992. Enthüllt wurde die Pferdebronze in Hamburg. Auch auf dem Haupt- und Landgestüt Marbach steht seit 2002 eine lebensgroße Bronze von Ingo Koblischek: der Vollblutaraber *Habdan Enzahi ox*. Ingo Koblischek hinterlässt auch in der Künstlerwelt eine große Lücke. In der Todesanzeige schrieb seine Frau Karin Koblischek-Kizinna: „Der Künstler ist gegangen. Ohne ihn wird vieles anders sein. Man brachte ihm Liebe, Freundschaft und Achtung entgegen. Es bleibt die Erinnerung an den Mann mit der roten Mütze.“ Martin Stellberger

Bianka Gehlert ist neue Präsidentin der VFD

Barsbek. Die Bundesdelegiertenversammlung der VFD musste zwar für Ende April 2020 in Bad Hersfeld coronabedingt abgesagt werden. An ihrer Stelle wurde sie als virtuelle „Corona-Budel“ gestartet, da wichtige Beschlüsse nicht bis zu einer erst im Spätherbst wieder erlaubten Präsenz-Veranstaltung aufgeschoben werden konnten. Die Vorstandswahl ergab, dass Bianka Gehlert aus Schleswig-Holstein künftig die Vereinigung der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V. führt. Sie folgt auf Christine Gabers aus Niedersachsen. Das weitere Präsidium bleibt in seiner bisherigen Zusammensetzung bestehen. Der Arbeitsschwerpunkt der neu eingesetzten Präsidentin wird aktuell die Verbesserung der Kommunikation intern und extern sein. „Die Vernetzung untereinander, innerhalb der Arbeitskreise und Projektgruppen sind das Herzstück unserer VFD“, sagte Bianka Gehlert. Das gesamte Präsidium ist unter folgendem Link zu finden: <https://www.vfdnet.de/index.php/die-vfd/uebersicht>

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).